

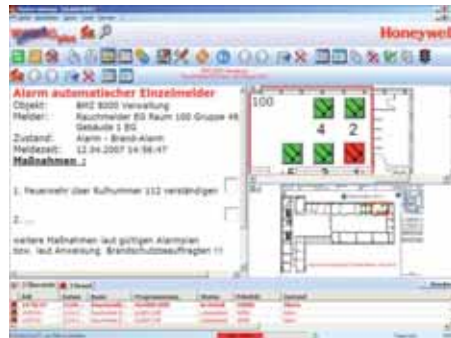
# NEWS

## Die Bedien- und Informationsplattform für den Nutzer Sicherheitssysteme sind im Trend

Das Bedürfnis von Informationen bei einem Ereignis steigt. Diesen Grundgedanken hatte die Nidwaldner Kantonalbank und mit WINMAG konnten wir diese Bedürfnisse erfüllen.

Gemäss Andreas Mattle, Mitglied der GL, wurde das Bedürfnis durch ein internes Business Continuity Management (BCM) geweckt. In diesem geschäftlichen Sicherheitsgefäss wurde auch die Organisation der Sicherheitstechnik von Telcom AG beurteilt. Dabei zeigte sich, dass für eine optimale Notfallplanung die zentrale Sicht nach Aussen fehlt. Dieser Planung des Risikomanagements muss immer mehr Beachtung geschenkt werden. Was Notfallplanung bedeutet können wir aus aktuellen Umweltereignissen erahnen. Bei diesen Ereignissen war es wichtig, dass möglichst viele Informationen zu zentralen Entscheidungsträgern fliessen. Für Andreas Mattle ist das Vermeiden von Schäden das Wichtigste und nach seiner Aussage erfüllt WINMAG diesen Zweck.

Seit der Einführung konnten die anstehenden Fragen immer beantwortet werden. Die Fernbedienung der Systeme mit zentraler Verwaltung unterstützt den technischen Dienst in ihrer Arbeit. Die Integration von allgemeinen Störmeldungen vereinfacht den Alltag zusätzlich. Das Risikomanagement für Ausnahmesituationen kann jederzeit ablaufen. Nun wacht das Auge aus der Ferne und die Protokollierungen laufen automatisch.



Betrachtungsbeispiel WINMAG

Mit der von Telcom AG installierten Einbruchmelde-, Brandmelde-, Zutritts- und Videoüberwachungstechnik beim Hauptsitz und im Filialennetz war die bestmögliche Grundlage vorhanden. Die Vernetzung erfolgte in TCP/IP-Technik. Selbstverständlich stehen für private, gewerbliche und industrielle Bedürfnisse Anbindungen via Telefonnetz zur Verfügung.

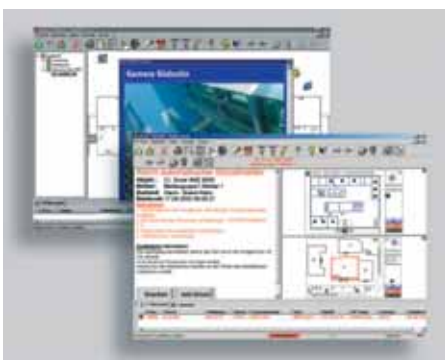
Wollen Sie das Funkeln der Augen eines Fachmannes der Sicherheitstechnik aus erster Hand sehen? Sprechen sie mit



Hans Käppeli, NKB, bei der Bedienung des Leitsystems

einem Programmierer aus unserem Team Leitsysteme unter der Führung von Markus Fischbacher und Sie erkennen welche Leistungsfähigkeit hinter dem kurzen Wort «WINMAG» steckt.

- Arnold Odermatt  
Sales / Marketing Manager



Betrachtungsbeispiel WINMAG

Sicherheitsleitsysteme sind im Trend	1
Nachfolgeregelung	2
Sicherheit mit maximalem Nutzen	3
Flexible Bedienkonzepte	4
Panasonic Communication Plattform	6
Jahresend-Essen/Personalupdate	7
Arbeitskleider	8



*Erstens kommt es anders,  
und zweitens als man denkt...*

Vor über 30 Jahren habe ich mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung der Telcom AG begonnen. Heute sind wir eines der führenden Hightech-Unternehmen in der Zentralschweiz und stellen 30 hochqualifizierte Arbeitsplätze zur Verfügung. Man könnte meinen, es sei alles in bester Ordnung. Doch unvermittelt und mit voller Wucht hat mich letzten Herbst eine schwere Krankheit getroffen, welche es mir verunmöglichte, im Betrieb weiter zu arbeiten. Ein seit Jahren gepflegtes Qualitätsmanagement und vor allem topp motivierte Mitarbeiter erlaubten es mir, die Firma nur noch strategisch zu führen und die Nachfolgeregelung voran zu treiben. Nun ist es soweit, wir haben für uns alle eine optimale Lösung ausgearbeitet und umgesetzt.

«Wie fühle ich mich dabei?», werden sie sich vielleicht fragen. Es ist, wie wenn ein eigenes Kind, das man aufgezogen hat, seinen eigenen Weg geht. Einerseits macht mich das traurig, andererseits bin ich stolz darauf, dass mit dieser Lösung der Fortbestand und die Weiterentwicklung der Telcom AG gewährleistet sind. Für unsere Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten stellt es ein Optimum dar. Ich werde der Telcom AG als Verwaltungsrat erhalten bleiben sowie der Geschäftsleitung weiterhin beratend zur Seite stehen. Meine wichtigste Aufgabe jedoch ist der Kampf gegen meine Krankheit. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, allen zu danken, welche mich in den über 30 Jahren mit der Telcom AG begleitet und unterstützt haben.

Unserem neuen CEO Herr Andy Emmenegger wünsche ich viel Glück, Erfolg und Befriedigung bei seiner neuen Tätigkeit.

Rolf Spielhofer  
VR

## CKW Conex AG übernimmt Telcom AG Nachfolgeregelung

Seit dem 1. Mai 2008 ist Andy Emmenegger Geschäftsführer der Telcom AG. Sämtliche 30 Arbeitsplätze, der Firmenname sowie der Standort in Stansstad bleiben erhalten.

Gespannt, motiviert und mit grossem Respekt habe ich anfangs Mai die Geschäftsleitung der Telcom AG übernommen. Als Mitglied der Geschäftsleitung der CKW Conex AG sammelte ich in den letzten Jahren viele Management- und Führungserfahrungen. Trotzdem erachte ich es als grosse Herausforderung die Telcom AG in ihren wesentlichen Werten weiter zu lenken und damit das Vertrauen der Mitarbeitenden, der Kunden, Lieferanten sowie der Partner aufrecht zu erhalten.

Mit der Übergabe schaffen wir neue Synergien, die uns vorwärts bringen. Mein Ziel ist es, das solide Unternehmen in seiner Eigenständigkeit zu stärken. Dies bewirken wir einerseits auf der Managementebene durch klare Strukturen und starke Führungskräfte.

Andererseits erreichen wir diese Ziele dank dem fundierten Wissen unserer qualifizierten Mitarbeitenden, die sich mit grossem Engagement für zufriedene Kunden einsetzen.

Veränderungen können zwar Unsicherheiten auslösen, bringen aber immer Chancen um Bewährtes zu erhalten und Neues zu wagen. Ich freue mich auf die Chancen, die sich für die Telcom AG ergeben wird und blicke zuversichtlich in eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft.

• Andy Emmenegger  
CEO



### Andy Emmenegger

#### Privat

Andy Emmenegger ist verheiratet, Vater von zwei Knaben und wohnt in Kriens. Der 42-jährige holt sich seinen beruflichen Ausgleich bei Aktivitäten mit seiner Familie sowie beim Ausdauersport. Andy Emmenegger engagiert sich zusätzlich als Mitglied des Verwaltungsrats der Deschwanden Büchel AG Stans sowie der Sicuro Central AG Reussbühl.

#### Beruf

Andy Emmenegger arbeitet seit über 10 Jahren bei der CKW Conex AG, wobei er seit dem 1. Januar 2005 Mitglied der Geschäftsleitung ist. Der gelernte Elektromonteur, bildete sich zum Elektro-Kontrollleur sowie zum dipl. Elektroinstallateur weiter. Er arbeitete während zehn Jahren in der Elektroplanung. Seine betriebswirtschaftlichen Fertigkeiten lernte er im Nachdiplomstudium für marktorientierte Unternehmensführung.

# Sicherheit mit maximalem Nutzen

Vertrauen, Fachkompetenz und Zuverlässigkeit gehören zu den Stärken der Telcom AG. Grundlage dieser Stärken ist der Kontakt zu Kunden in einem persönlichen Beratungsgespräch. Als Herausforderung sehen wir die Individualität unserer Kundschaft. Wir sind bestrebt, mit Wissen und Kompetenz, massgeschneiderte und optimale Lösungen gemeinsam mit den Kunden zu erarbeiten. Im Vordergrund steht der maximale Kundennutzen eines Sicherheitskonzeptes.



Produktdemonstration:  
Einfache und kinderleichte Bedienung

Das Sicherheitsbedürfnis der Gesellschaft im Bereich Bedrohung und Schutz von Eigentum, gewinnt immer mehr an Priorität und gilt als eines der persönlichsten Bedürfnisse überhaupt.

Das Einsetzen von elektronischen Massnahmen zur Befriedigung dieser Bedürfnisse ist im Aufwärtstrend. Die Telcom AG als Spezialist und mit über 30 Jahren Erfahrung im Bereich Sicherheits- und Telekommunikationsanlagen. Die entsprechenden Referenzen stehen für einen qualifizierten Anlagenerrichter am Markt. Die immer anspruchsvollere Kundschaft verlangt jedoch längst mehr. Über eine umfangreiche Plattform, wie Medien, Fachzeitschriften und Internet ist es den Kunden möglich, sich umfangreich über Technologie und Fortschritte zu informieren. Auf der einen Seite ist dies informativ und sehr hilfreich, auf der anderen Seite entstehen Fragen und Verunsicherungen. Wie geht man vor beim Schutz von Eigentum? Welche Technologie ist für mein Bedürfnis die geeignete?

Was hilft gegen den unerwünschten Besuch und wie viel kostet ein Sicherheitsgefühl? Woher weiss man, ob der Alarmanlagenerrichter tatsächlich seriös arbeitet?

Zur Beantwortung dieser Fragen setzt die Telcom AG auf Kundennähe und persönliche Beratung.

## Beratung im hauseigenen TELCORAMA

Wir empfangen Kunden, Architekten, Elektroplaner, Installateure und öffentliche Institutionen in unserem Show- und Eventroom Telcorama. Wir bieten so eine exzellente Plattform, um uns und die neusten Technologien vorzustellen.

«Unsere Kunden beherrschen das System und nicht das System unsere Kunden.»

Ablauf eines Kundenbesuches: Begrüssung, vorstellen der Firma (Film und Präsentation), evtl. Betriebsrundgang. Anschliessend Projektbesprechung, beinhaltet: Allgemeine Information und Möglichkeiten von Sicherheitssystemen, individuelle Bedürfnisanalyse, erarbeiten vom Verhaltensmuster des Kunden im Objekt anhand von Grundrissplänen, gemeinsame Erarbeitung der optimalsten

Lösung, evtl. Variantenvergleiche, Bemusterungen und Produkte-Demonstrationen, bereinigte Angebotserstellung.

## Beratungen beim Kunden vor Ort im Objekt

Bei bereits bestehenden Objekten bieten wir Beratungstermine vor Ort, besprechen mit dem Kunden das Sicherheitsbedürfnis bei einer Begehung des Objektes. Wir erstellen Skizzen und Notizen vom Objekt und prüfen mit einer Bemusterung und Produktdemonstration die Machbarkeit vor Ort. Daraus erfolgt die Ausarbeitung eines Angebots mit Projektbeschreibung, Pläne, Dokumentationen und weiterem nach Bedarf.

Eine professionelle und seriöse Beratung ist von grösster Bedeutung. Eine Sicherheitsanlage muss Sicherheit und nicht Verunsicherung verbreiten.

Gerne erwarten wir Sie in unserem Telcorama für eine persönliche Beratung von Alarm- und Überwachungssystemen. Oder wir besuchen Sie bei Ihnen im Objekt. Teilen Sie uns mit, falls wir Ihr Interesse an einer Beratung geweckt haben.

- Roger Berchtold  
Verkaufsberater Sicherheit



Beratung im hauseigenen TELCORAMA

## Flexible Bedienkonzepte

«Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche ziehn und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben drehn.»

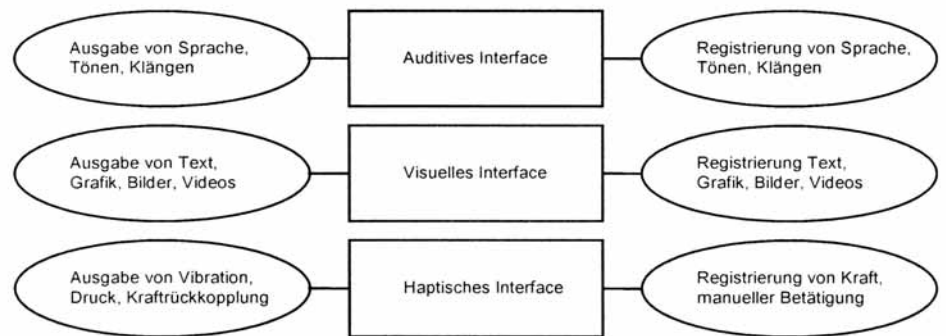
So oder ähnlich, wie es uns der bekannte deutsche Komiker Mike Krüger in einem seiner Lieder vorträgt, stellen wir uns in der Regel die Bedienung einer einfachen technischen Einrichtung vor. Um aber der Vielfältigkeit eines aktuellen und modernen Systems gerecht zu werden, müssen detaillierte und komplexe Vorgänge mit einem Bediengerät abgebildet werden können.

### Grundlagen eines Bedienkonzeptes

Um was geht es grundlegend bei der Analyse und Projektierung eines geeigneten Bedienkonzeptes? Es geht um die Aspekte der Kommunikation zwischen Mensch und Maschine. Man spricht in der Fachsprache von einem Mensch-Maschine-System.

Eine geordnete Interaktion zwischen Mensch und Maschine setzt auf den gegenseitigen Informationsaustausch. Der Mensch ist zwingend darauf angewiesen, den Stand im Verarbeitungsprozess innerhalb der Maschine jederzeit auslesen zu können um daraus seine Entscheidungen treffen zu können. Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine erfolgt grundsätzlich auf den folgenden drei Ebenen:

In unserer modernen Welt ist man sich gewohnt, dass die Komplexität der zu bedienenden Geräte stetig steigt. Diese Erhöhung der Funktionsvielfalt betrifft aber nicht nur die Apparaturen der Informationstechnologie, sondern auch die Anlagen in den Bereichen der Sicherheits- und Gebäudetechnik. Mit der heutigen uns zur Verfügung stehenden Technik, lassen sich viele flexible Steuerungen für vielfältige Bedürfnisse realisieren. In der Phase der konzeptionellen Planung solcher Lösungen gilt es deshalb, der Eingabe und der Ausgabe, erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.



### Unsere Ansprüche

Als Berater unserer Kunden ist es einer unserer wichtigsten Ansprüche, die geeigneten Bedienkomponenten für den entsprechenden Verwendungszweck zu projektieren. Wir konzentrieren uns dabei auf die folgenden Punkte:

1. Die Eingaben sollen klar und logisch strukturiert erfolgen können, trotz aller technischer Komplexität im Hintergrund.
2. Die Bedienvorgänge sollen intuitiv ausführbar sein und möglichst ohne technisches Verständnis.
3. Eine fachlich dem Bediener angepasste Instruktion ist unabdingbar. Der Bediener hat das System «im Griff» und fühlt sich sicher.
4. Die Akzeptanz und oder die Gewohnheit des Benutzers für ein entsprechende Gerät wird miteinbezogen.
5. Die klare Anzeige des jeweiligen «IST- Standes» im Eingabeprozess gibt dem Bediener ein wichtiges Feedback.

Weiter gibt es zahlreiche Einflüsse, die auf den Entschied für Wahl der geeignete(n) Bedienkomponente(n) mit einwirken:

- Genügt es, wenn das Gerät in der Lage ist, einfache Schaltfunktionen automatisch auszuführen, oder müssen weiterführende Eingabefunktionen respektive Informationsausgaben möglich sein?
- Welche(r) Standort(e) der Bedienstationen sind zu favorisieren? Das System soll die bestehenden Abläufe unserer Kunden unterstützen und vereinfachen.
- Werden spezielle Anforderungen an das Design gestellt? Es spielen vor allem architektonische und bauliche Bedürfnisse eine wichtige Rolle.
- Welche Umgebungseinflüsse müssen beachtet werden? Ist erhöhte Schmutzresistenz und mechanische Stabilität nötig?

- Welches Medium (Code, berührungslose Badgesysteme, Biometrie und/oder deren Kombination) ist am besten geeignet?
- Die Menge der einzugebenden Daten hat direkte Auswirkungen auf die Wahl des Bediengerätes.
- Die Erweiterbarkeit und Flexibilität bezüglich zukünftiger Anforderungen soll gewährleistet sein.



Unsere Lösung zur Anwesenheitsbedienung

Die Grenzen einfacher, hardware-basierender Bedienkomponenten

Wenn wir von einem Bediengerät aus der Sicherheitstechnik sprechen, dann stellen wir uns dabei in der Regel eine relativ statische Hardwarekomponente vor, die mit Tasten für die Eingabe und mit



Insertic Leser

Lampen für die Rückmeldung ausgestattet ist. Diese Bediengeräte bieten sehr viele Vorteile und haben ihre unumstrittene Berechtigung. Und zwar überall dort, wo das Schalten zwischen Zuständen (z.B. scharf/unscharf) ausgeführt wird, oder bei der Anzeige von eingeschränkten Informationen. Auch in Zukunft werden wir nicht auf die Vorteile dieser Bedienteile verzichten wollen. Je nach Umfang der zu bedienenden Anlagen können diese hardwarebasierten Geräte aber an ihre Grenzen stossen. Hier bieten die softwarebasierten Bedientechnologien die grössere Flexibilität und Übersichtlichkeit.



Leser beim Eingang

### Softwarebasierte Bedienung/ Sicherheitsmanagementsystem WINMAG

Die Anzeige von Alarmen bei Überwachungsanlagen in weitläufigen Objekten oder bei Infrastruktureinrichtungen die verteilt über mehrere Standorte bedienbar sein müssen, bieten sich Sicherheitsmanagementsysteme wie die Softwarekomponente WINMAG an.

Die Zusammenfassung der einzelnen Sicherheitssysteme in einem Sicherheitsmanagementsystem bietet den grossen Vorteil, dass eine zentralisierte Verwaltung möglich wird und somit nur eine Benutzerschnittstelle besteht.

Es ist eine nahezu Echtzeitbedienung entfernter Systeme über heute oftmals bestehende Netzwerke möglich.



Arbeitsplatz WINMAG

Die bekannte Aussage «ein Bild sagt mehr als tausend Worte» spricht in diesem Zusammenhang auch für das Sicherheitsmanagementsystem WINMAG. Einen Türalarm beispielsweise anhand eines visualisierten Grundrissplanes zu lokalisieren ist in der Regel um ein vielfaches einfacher als anhand einer fast schon mathematisch anmutenden Türbezeichnung wie G09.08\_12.T01a.

Die visuelle Bedienung für Zuhause

Während die Steuerung über ein Sicherheitsmanagementsystem eher für den industriellen Bereich geeignet ist, stehen für die Bedienung von Sicherheitssystemen im privaten Bereich andere dynamische Lösungen zur Verfügung. Das Management der Haustechnik für die

private Anwendung, übernehmen Haustechnikleitsysteme, die neben der Integration multimedialer Endgeräte und der Standardhaustechnik auch Schnittstellen für unsere Sicherheitsanlagen bereitstellen. Für solche Systeme, welche oftmals über Touchpanels bedient werden, stehen Schnittstellen zur Verfügung, um die Anzeige von Zuständen, sowie die Eingabe von Schaltbefehlen visuell abarbeiten zu können. Die Vorteile sind ähnlich gelagert wie bei der Zusammenfassung der Systeme im industriellen Umfeld.

### Die Zukunft hat begonnen

Die Anstrengungen in der Entwicklung bezüglich der Funktionsvielfalt unserer Sicherheitssysteme sind noch lange nicht abgeschlossen. Die Anforderungen an diejenige Komponente, über welche wir Menschen mit einem System kommunizieren werden dadurch stetig erhöht. Es gilt deshalb stets, die Übersicht über die vorhandenen und möglichen Funktionen zu wahren, und die Sicht auf das Ziel zu behalten.



Touch-Bedienung

- Tobias Fischer  
Product Manager ZK/ZW

## Effizienzsteigerung

# Panasonic Communication Plattform

Als einer der weltweit führenden Anbieter von Telekommunikationslösungen, erweitert Panasonic mit der neuen IP Plattform TDE das Lineup der professionellen Telefonanlagen.

Entscheidende Erfolgsfaktoren der Telekommunikation sind für jede Unternehmung unter anderem eine einfache Handhabung, eine hohe Mobilität und Erreichbarkeit, die Integration in EDV-Anwendungen und Systeme sowie eine einfache Administration und Wartung. Die neuen Panasonic TDE IP Telefonanlagen fügen sich nahtlos in die Umgebung des Anwenders ein. Eine einfache Handhabung steht dabei im Mittelpunkt, ob nun am Telefon selber, am PC, über Mobiltelefon oder auch für externe Mitarbeiter.



Der PC wird ein immer wichtiger Bestandteil der Telefonie



Auch unterwegs integriert kommunizieren

Als Schwerpunkt für den Benutzer bieten die integrierten Panasonic Phone Assistant Softwaretools, eine Bedienung des Telefons über den PC oder gar als Softphone an. Der Anwender setzt seine Funktionen bequem und intuitiv per Mausclick. Verlässt der Mitarbeiter das Büro, wird nicht mehr eine Umleitung, sondern die Präsenz eingeschaltet (z.B. Ferien, Besprechung usw.). Die Funktionen werden dann auf die Präsenzwahl z.B. Ferien eingestellt und die Mitarbeiter sind automatisch informiert. Die Wahl beliebiger Rufnummern via PC oder die Anbindung an die bestehenden Datenbanken mit den Kundenkontakten sind ebenfalls gewährt. Der Phone Assistant Manager hilft zudem mit, das System weitgehend selbständig zu administrieren. Eine grosse Effizienzsteigerung für jeden Mitarbeiter im Umgang mit seinem Telefon und dem PC. Die Handys der Mitarbeiter lassen sich

nahtlos in die Panasonic Telekommunikationslösung integrieren. Die Mitarbeiter sind dabei intern auf ihrem Handy sowie auch in Teamschaltungen erreichbar und können sogar Anrufe zurück verbinden. Bei Bedarf wird bei ausgehenden Gesprächen mit dem Handy die Rufnummer des Büros angezeigt, damit die Privatsphäre gewahrt bleibt. Dadurch wird nicht nur die Handhabung der Gespräche vereinfacht, mit einer Business Lösung eines Handyproviders lassen sich auf diese Weise neben den Infrastrukturkosten auch hohe Handygebühren einsparen. Ob Sie nun mit Voice over IP Lösungen, Analog- oder Mobiltelefone arbeiten wollen, die Panasonic Lösungen passen sich den Anforderungen und der Unternehmensgrösse an.

Die gewohnte Panasonic Qualität und Upgradestrategie lässt Ihre neue Panasonic Telefonanlage mit all ihren Anforderungen auch in den nächsten Jahren wachsen.

Was mittels dieser Technologie im Rahmen der IP Telefonie möglich ist, kann in unserem Ausstellungsraum Telcorama in Stansstad in Augenschein genommen werden.

- Fredy Bircher  
Verkaufsberater Telematik



Mobile Integration mit dem Arbeitsplatz

Telcom Jahresend-Essen

# Gemütliches Beisammensein einmal an erster Stelle

Das traditionelle Jahresend-Essen für unsere Mitarbeiter, zusammen mit ihren Partnern, ist ein kleines Dankeschön für den tollen Einsatz im vergangenen Jahr.

Tauchen Sie einen kurzen Augenblick mit unseren bildlichen Erinnerungen in den gemütlichen und unterhaltsamen Abend ein...

Apéro auf dem Schiff



Die ganze Telcom Crew mit Partner/innen

Auch gab es Ehrungen zu verzeichnen



Mitarbeiterin des Jahres: Mirjam Wellinger umrahmt von Arnold Odermatt und Rolf Spielhofer (v.l.n.r.)



Fröhliches Beisammensein



Ein sicheres Team mit aufgestellten Mitarbeitern

## Personalupdate

### Neue Mitarbeiter verstärken unser Team

Wir heissen sie in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg.



André Bucher  
Techniker Sicherheit



Thom Young  
Techniker Sicherheit



Patrick Zimmermann  
Techniker Sicherheit

### Dienstjubililar

Wir gratulieren Klaus Odermatt für sein 30-jähriges Firmenjubiläum.



Klaus Odermatt  
Product Manager  
Telematik

Am 1. Januar 1978 durften wir Klaus Odermatt als ersten Elektromonteur in unserem Team begrüßen. Heute leitet er die Abteilung Telematik.

Wir danken Klaus Odermatt für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe.

# Telcom Mitarbeitende erscheinen in einem neuen einheitlichen Outfit

## Arbeitskleider

Seit Anfang März sind die Telcom Mitarbeiter durch ein einheitliches Auftreten am Markt präsent. Die Mitarbeitenden wurden mit Hosen, T-Shirt, Polo-Shirt, Gilet und Jacke eingekleidet. Die Verkaufsberater sind mit Hemden sowie Krawatten bestückt worden.

Mit unserem Lieferanten erarbeiten wir ein Kleiderkonzept, welches auf unsere Firma abgestimmt ist.

- Yvonne von Rotz  
Assistentin Marketing/Verkauf

*Roger Berchtold und David Frühauf  
präsentieren die neuen Arbeitskleider  
der Telcom AG*



P. P.  
6362 Stansstad

Adressberichtigung melden.

# TELCOM

Gut gewählt.

Ihr Partner für  
Alarm- und Sicherheitsanlagen,  
Telefon- und Kommunikationstechnik

Telcom AG  
Rotzbergstrasse 15, 6362 Stansstad  
Fon 041 618 08 08, Fax 041 618 08 18  
info@telcom-ag.ch, www.telcom-ag.ch

### Impressum

Redaktion	Telcom AG
Satz und Druck	Engelberger Druck AG
Auflage	3200 Exemplare
Erscheint	2-mal jährlich

## Telefonanlage für jede Börse.

Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für jede Firmen-  
grösse und Branche. Mehr Informationen finden Sie unter  
[www.telcom-ag.ch](http://www.telcom-ag.ch)

Alarm- und Sicherheitsanlagen  
Telefon- und Kommunikationstechnik  
Rotzbergstrasse 15, 6362 Stansstad, Fon 041 618 08 08

**TELCOM**  
Gut gewählt.